

Die Corona-Pandemie erfasst die österreichische Wirtschaft Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



Die Corona-Pandemie erfasst die österreichische Wirtschaft

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

März 2020

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2020 spiegeln bereits die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie für die österreichische Wirtschaft wider. Obwohl viele Unternehmen die Umfrage bereits Anfang März beantwortet haben, zeigen die Meldungen eine deutliche Verschlechterung der Konjunktureinschätzung. Der Rückgang betraf vor allem die Erwartungen für die kommenden Monate.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2020/072/SK/WIFO-Projektnummer: 5419

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/65843>

Zur Interpretation der März-Ergebnisse des Konjunkturtests auf Grund der Entwicklungen der Corona-Pandemie (COVID-19)

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März zeigen noch nicht die gesamten Auswirkungen der Corona-Pandemie. Viele der Fragebögen wurden bereits Anfang März beantwortet, als das Ausmaß der Corona-Pandemie erst schwer abschätzbar war. In dem Zeitraum, in dem der Konjunkturtest im Feld war, hat sich die wirtschaftliche Dimension der Corona-Pandemie deutlich verschärft.

Um einen Überblick über die Entwicklung im März zu geben, wurden die Meldungen zu drei Fragen für zwei unterschiedliche Zeitpunkte, Anfang März und Mitte März, ausgewertet. Die drei analysierten Fragen sind jene nach (a) den Produktionserwartungen (Sachgütererzeugung) / den Nachfrageerwartungen (Dienstleistungen und Tourismus) / den Erwartungen zur Bautätigkeit in 3 Monaten, (b) der Geschäftslage zur Zeit und (c) der Geschäftslage in 6 Monaten.

Die Ergebnisse zeigen vor allem für den Tourismus einen dramatischen Rückgang der Werte für Mitte März gegenüber Februar bzw. Anfang März, der die Auswirkungen der Coronakrise in diesem Bereich und die behördlichen Maßnahmen widerspiegelt. Im Tourismus meldet Mitte März bereits die überwiegende Mehrheit der Unternehmen einen Rückgang der aktuellen Geschäftslage und insbesondere der Erwartungen für die nächsten Monate. Ein ähnliches Bild zeigt sich für die Dienstleistungen und die Sachgütererzeugung, wo die berechneten Salden ebenfalls deutlich in negative Territorien fallen und eine schwierige wirtschaftliche Situation anzeigen. Auch in der Bauwirtschaft zeigt sich eine Abschwächung. Die Meldungen für Mitte März zeigen deutliche Rückgänge gegenüber den Werten zu Beginn des Monats.

Unter Berücksichtigung dieser Resultate sind die Ergebnisse des Konjunkturtests mit Vorsicht zu interpretieren, denn sie zeigen teilweise auch die Einschätzungen und Erwartungen der österreichischen Unternehmen Anfang März. Seitdem haben sich diese aber zum Teil dramatisch verschlechtert.

Produktionserwartungen / Bauerwartungen / Nachfrageerwartungen

	Februar	Anfang März	Mitte März
Sachgütererzeugung	0,15	0,02	-0,13
Bau	0,34	0,38	-0,07
Dienstleistungen ohne Tourismus	0,24	0,06	-0,08
Tourismus	0,23	-0,25	-0,63

Geschäftslage zur Zeit

	Februar	Anfang März	Mitte März
Sachgütererzeugung	-0,04	-0,12	0,09
Bau	0,26	0,24	0,00
Dienstleistungen ohne Tourismus	0,05	0,00	0,04
Tourismus	0,19	-0,19	-0,38

Geschäftslage in 6 Monaten (Geschäftslageerwartungen)

	Februar	Anfang März	Mitte März
Sachgütererzeugung	0,11	-0,10	-0,34
Bau	0,23	0,18	0,08
Dienstleistungen ohne Tourismus	0,17	-0,01	-0,44
Tourismus	0,17	-0,31	-0,75

Methodische Anmerkung:

Zeiträume: Anfang März bezeichnet die Onlineantworten, die bis zum 14.3., sowie die Postmeldungen, die bis 18.3. eingelangt sind; Mitte März jene, die danach eingelangt sind. Diese Daten wurden gewählt, um Meldungen vor dem Eintritt der Corona-Gegenmaßnahmen von jenen danach zu unterscheiden.

Salden: Es gibt drei Antwortmöglichkeiten schlecht / befriedigend / gut bzw. sinken / gleich bleiben / steigen. Bei der Saldenberechnung wird der Anteil der negativen Antworten (schlecht oder sinken) vom Anteil der positiven Antworten abgezogen (gut oder steigen). Das Ergebnis stellt den Überhang der negativen bzw. der positiven Meldungen als Anteil aller Meldungen dar (Wertebereich von -1 bis +1).

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

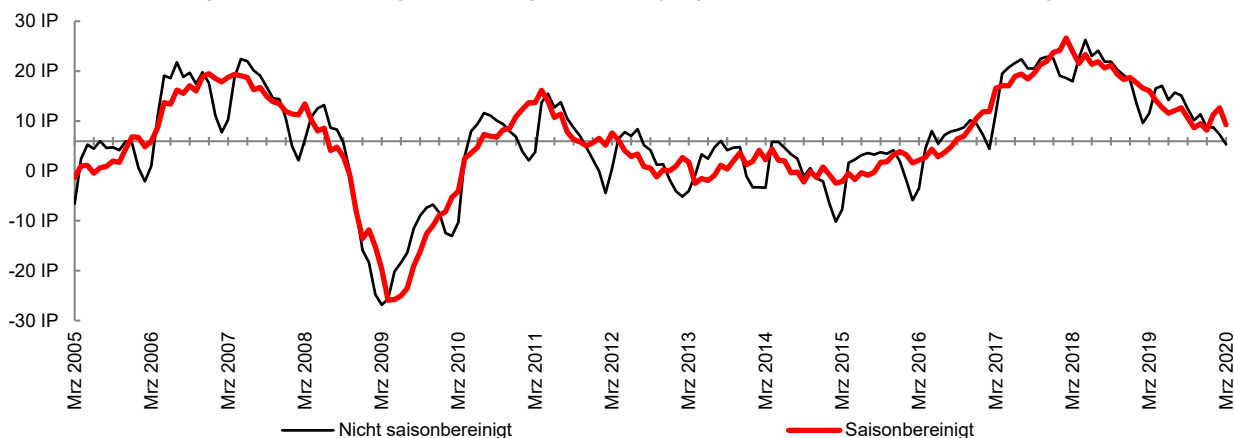
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2020 spiegeln bereits die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie für die österreichische Wirtschaft wider. Obwohl viele Unternehmen die Umfrage bereits Anfang März beantwortet haben, zeigen die Meldungen eine deutliche Verschlechterung der Konjunkturschätzung. Der Rückgang betraf vor allem die Erwartungen für die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft fällt im März (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 3,4 Punkte auf einen Wert von 9,2 Punkten. Der Rückgang ist insbesondere auf die Dienstleistungen zurückzuführen, vor allem auf den Bereich Tourismus und Gastronomie. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 5,2 Punkte, bleibt aber mit 8,8 Punkten im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft sinkt der Index geringfügig um 1,4 Punkte. Er zeigt mit einem Wert von 38,8 Punkten vor allem, dass sich die Bauwirtschaft vor der Coronakrise sehr dynamisch entwickelt hat. In der Sachgütererzeugung verliert der Lageindex 1,3 Punkte und notiert mit 0,9 Punkten nur knapp im positiven Bereich.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zeigen sich vor allem bei den Erwartungen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im März deutlich an Dynamik (-11,4 Punkte) und fällt in den negativen Bereich (-3,4 Punkte). Allein in der Bauwirtschaft bleibt der Erwartungsindex vergleichsweise stabil (-1,8 Punkte) und bleibt – wegen der vielen frühen Meldung in diesem Bereich – mit 9,1 Punkten noch zuversichtlich. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex deutlich (-12,3 Punkte) und notiert mit 0,1 Punkten an der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung sinkt der Erwartungsindex ebenfalls deutlich (-13,0 Punkte) und notiert mit -12,0 Punkten auf Niveaus, die zuletzt in der Finanzkrise 2008/09 erreicht wurden. Die Indexentwicklung der unternehmerischen Erwartungen deutet aufgrund der Corona-Pandemie auf einen breit angelegten tiefen Konjunkturreinbruch in Österreich hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

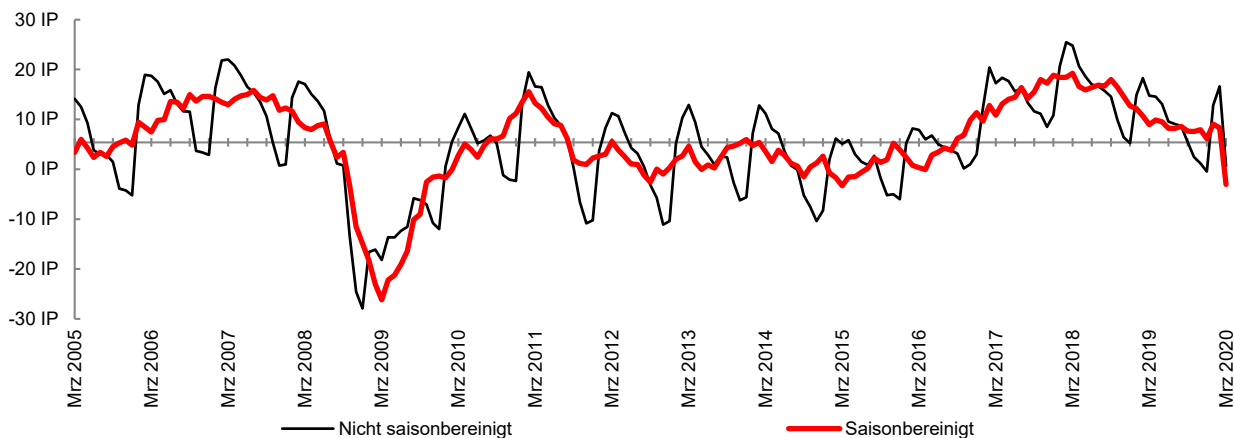
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

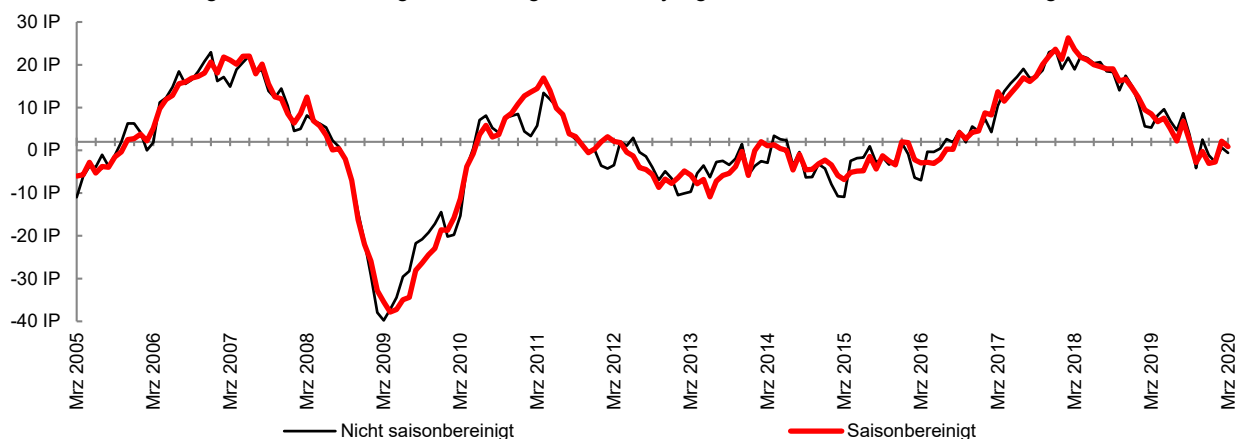
In der österreichischen Sachgütererzeugung zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März einen Rückgang an (-1,3 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit 0,9 Punkten noch knapp über der Nulllinie. Die Indexverluste sind vor allem auf den Rückgang der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Auftragsbestände bleiben noch stabil zum Vormonat: Rund 72% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Februar: 72%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ein leichter Rückgang, ebenso wie bei den Fertigwarenlagerbeständen. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verschlechtern sich aber deutlicher und notieren per Saldo tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt im März drastisch (-13,0 Punkte) und fällt mit einem Stand von -12,0 Punkten auf ein Niveau, das zuletzt in der Finanzkrise 2008/09 erreicht wurde. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen brechen ein. Die Unternehmen melden per Saldo einen vergleichsweise moderaten Beschäftigungsrückgang und erwarten in den nächsten Monaten nur gering steigende Verkaufspreise.

Die Veränderungen der Konjunktureinschätzungen verlaufen im März über die Branchen hinweg homogen. Die Lageindizes verschlechtern sich leicht, während die Erwartungsindizes in aller drei Teilspektoren einbrechen. Am skeptischsten sind die Konjunkturaussichten in den Vorproduktbranchen. In den Konsum- und den Investitionsgüterbranchen bleiben die Lageindizes noch in positiven Bereichen, während die Erwartungsindizes in den negativen Bereich fallen. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung vor schwierigen Monaten stehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

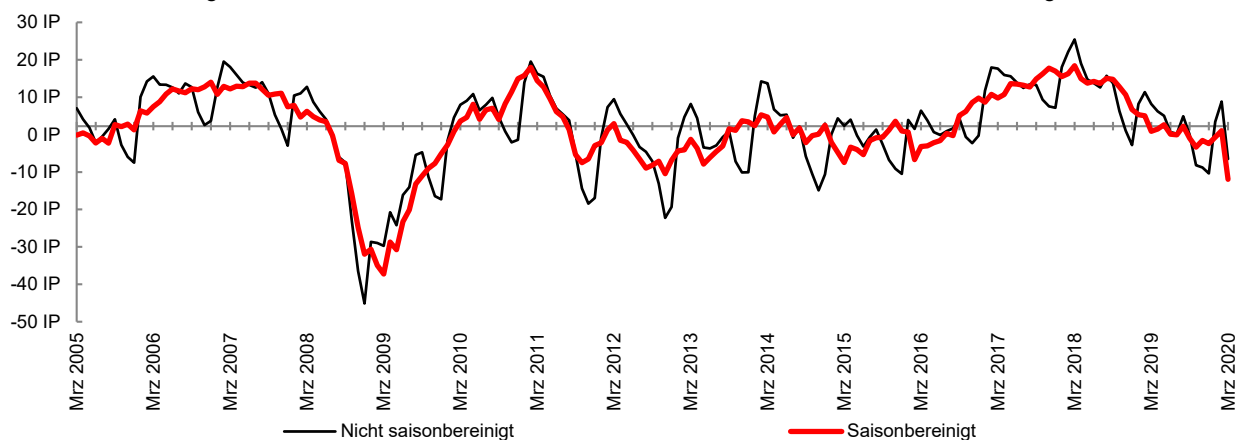
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



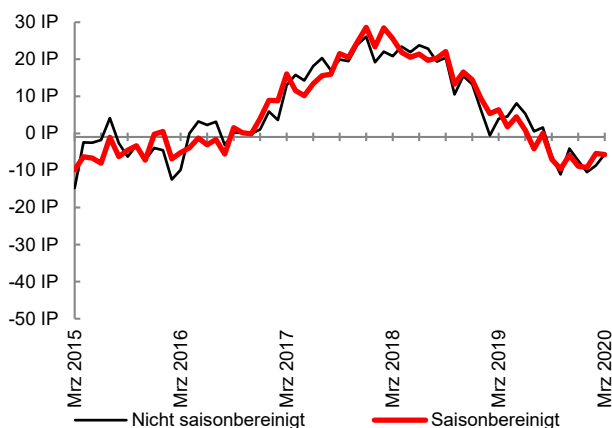
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

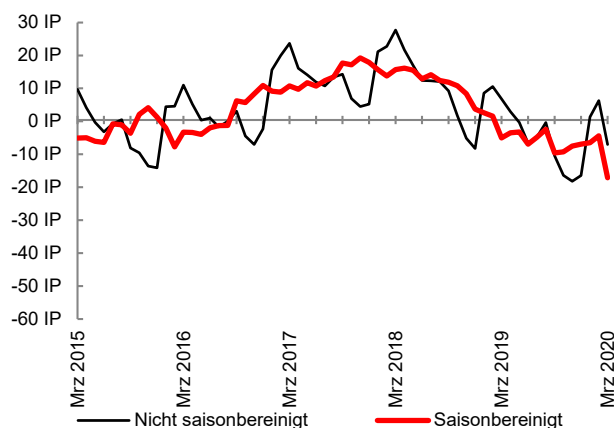
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März 0,3 Punkte und liegt mit -5,7 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Unternehmen melden per Saldo Rückgänge bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände bleibe nahezu unverändert zum Vormonat: Rund 66% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (66% im Februar). Die Auslandsauftragsbestände zeigen leichte Verluste gegenüber dem Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gibt im März stark nach (-12,7 Punkte) und notiert mit -17,1 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo eine deutliche schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen gehen empfindlich zurück und auch die Produktionserwartungen fallen tief in den skeptischen Bereich. Die Unternehmen der Vorproduktbranchen erwarten deutliche Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



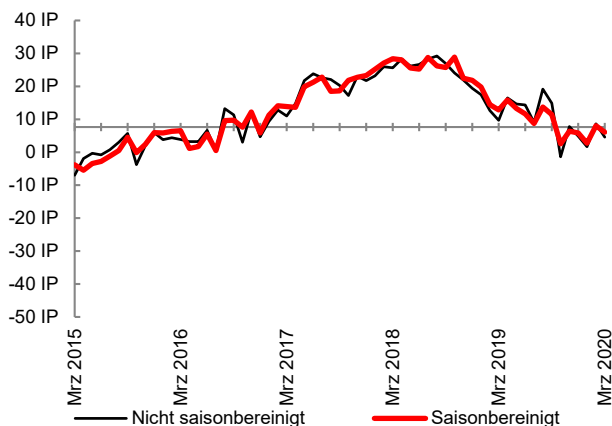
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

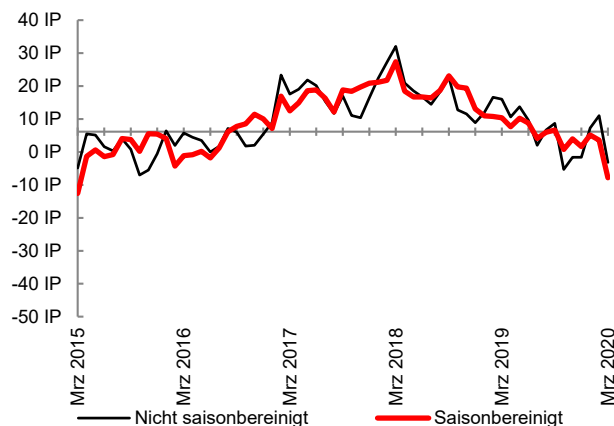
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März 1,9 Punkte und notiert mit 6,1 Punkten über der Nulllinie. Rund 77% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – um 1 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von stabilen Auslandsauftragsbeständen. Eine deutlich negativere Dynamik zeigt sich per Saldo bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate. Auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich per Saldo verschlechtert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im März hingegen eingebrochen (-11,5 Punkte) und liegt mit -7,8 Punkten auf einem für die Branche unterdurchschnittlichen Niveau. Die Produktionserwartungen gehen zurück und werden per Saldo negativ. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zeigen für die nächsten Monate eine deutliche Abwärtsbewegung an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



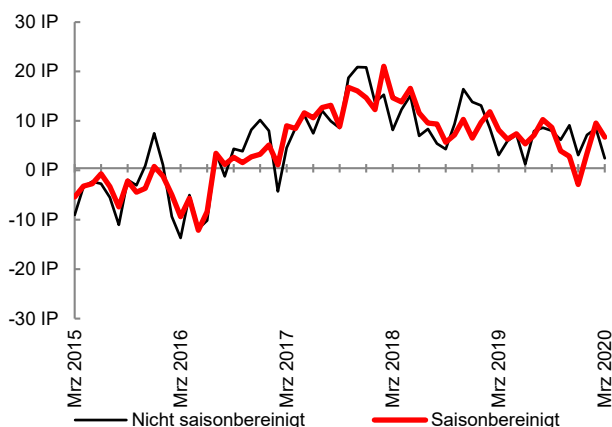
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

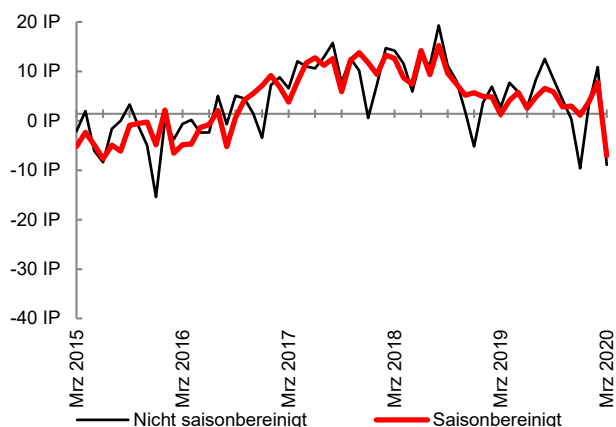
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im März verschlechtert (-2,8 Punkte), notiert aber mit 6,7 Punkten weiter im positiven Bereich. Der Indexrückgang ist insbesondere auf die skeptischeren Meldungen zur Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Gesamtauftragsbestände zeigen eine leichte Verschlechterung: Rund 78% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (1 Prozentpunkt weniger als im Vormonat). Die Auslandsauftragsbestände bleiben per Saldo unverändert zum Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechtert sich im März deutlich (-14,9 Punkte) und notiert nun bei -7,1 Punkten. Insbesondere die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate tragen zum Indexrückgang bei, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Auch die Geschäftslageerwartungen fallen in den negativen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mit einem deutlichen Konjunkturrückgang.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

BAUWIRTSCHAFT

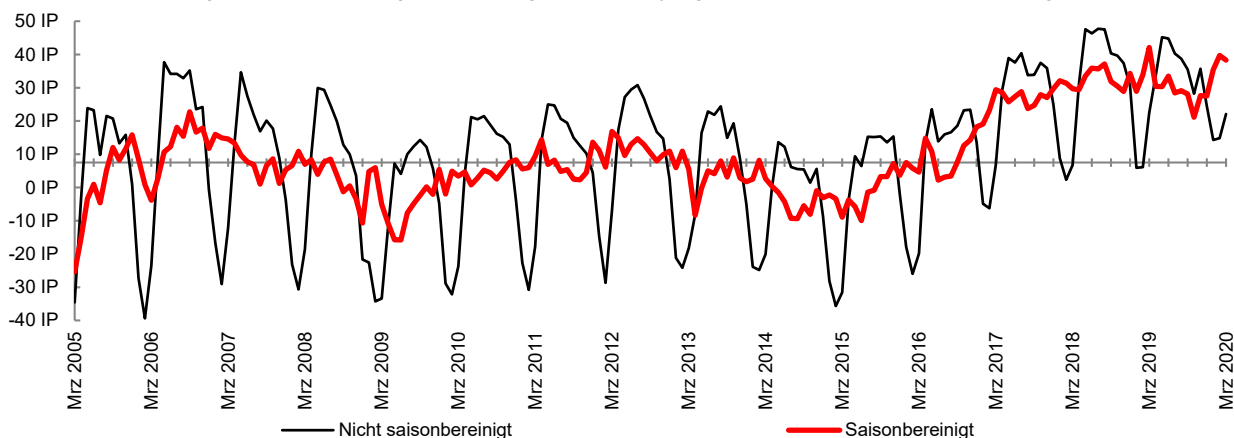
Der folgenden Beschreibung muss vorausgeschickt werden, dass sich die Befragungsergebnisse zu einem erheblichen Teil auf die ersten beiden Wochen des März 2020 beziehen. Insofern spiegeln die Ergebnisse in der Bauwirtschaft eher die Situation vor den ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 (ab Mitte März) wider.

Im März 2020 haben sich die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur konjunkturellen Lage nur geringfügig abgeschwächt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor gegenüber dem Vormonat 1,4 Punkte und lag bei 38,8 Punkten (saisonbereinigter Wert). Ausgesprochen positiv bewerten die Unternehmen dabei weiterhin die Bauproduktion der letzten 3 Monate. Hier verfestigte sich der Saldowert bei 23 Punkten. Hinzu kommt, dass der Anteil der befragten Unternehmen, die keinerlei Produktionshemmnissen gegenüber stehen, im März nur geringfügig von 53 auf 51% sank. Mit 34% verblieb der Mangel an Arbeitskräften das meistgenannte Produktionshemmnis, sank aber gegenüber Februar um 6 Punkte. Gleichzeitig stieg der Anteil der Nennungen „Beeinträchtigung der Bautätigkeit durch sonstige Gründe“ von 1% auf 6%, was vermutlich auf COVID-19 zurückzuführen ist. Die weiteren Produktionshemmnisse stagnierten grob auf dem Niveau des Vormonats: Mangel an Aufträgen 6%, ungünstige Witterung 1%, Mangel an Material/Kapazität 1%, Finanzierungsprobleme 1%.

Die Erwartungen der Bauunternehmen hinsichtlich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung setzten im März ihren langsamen Abwärtstrend weiter fort. So fiel der entsprechende Saldowert (saisonbereinigt) von 10,9 auf 9,1 Punkte. Der Abstand zwischen aktueller Lage und Erwartung liegt weiterhin bei fast 30 Punkten. Gegenüber dem Vormonat sanken dabei die Preiserwartungen von 17 auf 15 Punkte. D.h. im Saldo überwiegen die Bauunternehmen mit steigenden Preiserwartungen jene mit sinkenden Preiserwartungen noch um 15 Prozentpunkte. Auch der Saldo der Beschäftigungserwartungen sank gegenüber dem Februar, jedoch nur um einen Punkt. Die Unternehmen mit steigender Beschäftigungserwartung überwiegen jene mit sinkender Beschäftigungserwartung damit nur noch knapp um 3 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

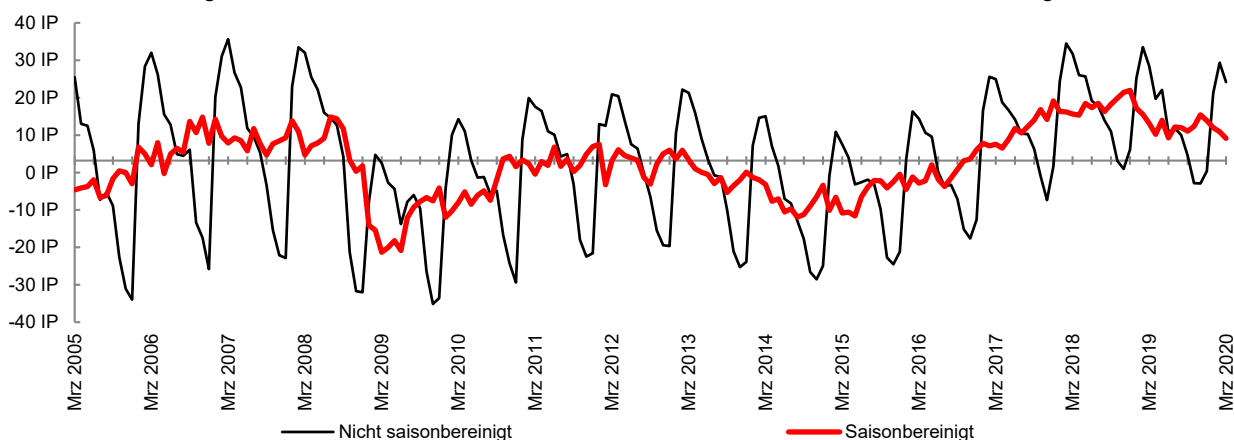
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

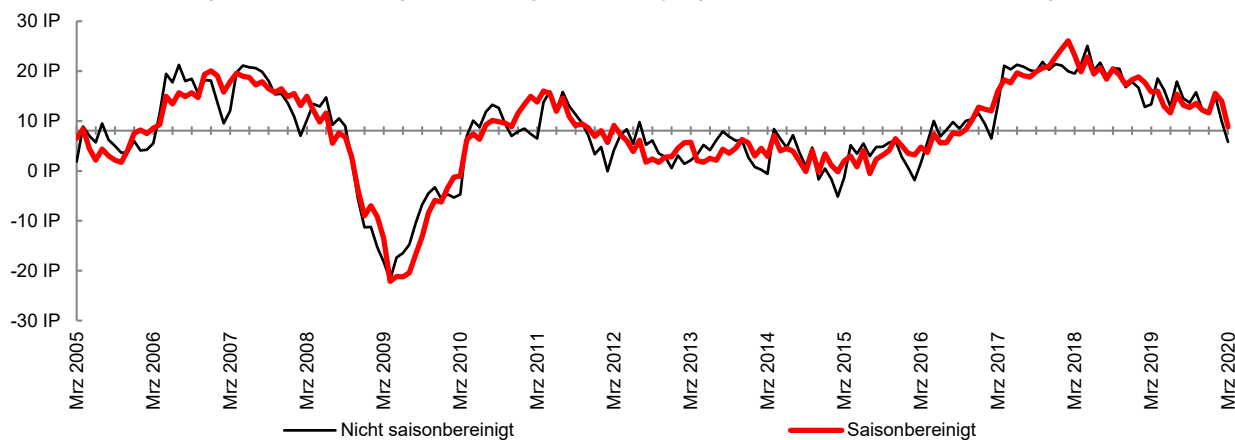
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor zeigen im März bereits erste Effekte der COVID-19 Pandemie auf die Konjunkturdynamik. Die aktuelle Befragung erfolgte seit Anfang März, demnach zeigen die Ergebnisse die durchschnittlichen Einschätzung der Unternehmen in den vergangenen drei Wochen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo im März um 5,2 Punkte auf ein Niveau von 8,8 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (8,2 Punkte). Die Einschätzung der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zeigt sich im Vergleich zum Vormonat verhalten. Die Auftragsbücher sind aber noch gut gefüllt: 79% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 83%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verzeichnet im März im Vergleich zum Vormonat per Saldo ebenfalls einen deutlichen Rückgang von 12,3 Punkten. Mit einem Wert von 0,1 Punkten hat er das Minimum der letzten 5 Jahre erreicht. Trotz der durchschnittlichen Einschätzung hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage ist dies auf die im langfristigen Vergleich wenig zuversichtlichen Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen fallen insgesamt deutlich weniger zuversichtlich aus als im Vormonat. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich bei den Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage zum Teil leichte Unterschiede. Eine nur mehr geringe Zuversicht ist aktuell im Bereich Beherbergung und Gastronomie, Verkehr und EDV zu beobachten, während die freien und anderen Dienstleistungen die derzeitige Lage noch als stabil einschätzen. Der Ausblick für die künftige Konjunkturdynamik ist aber in allen Bereichen eingetrübt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

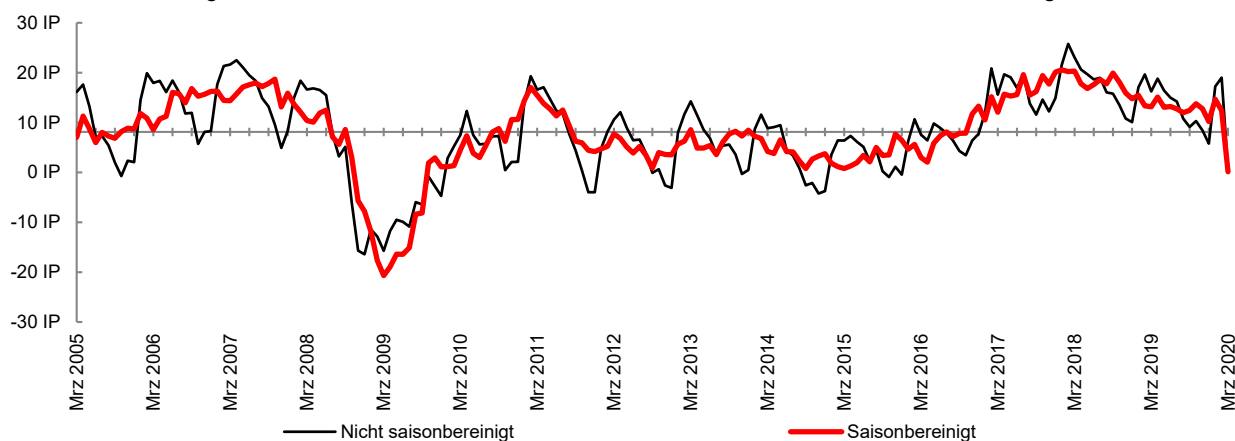
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

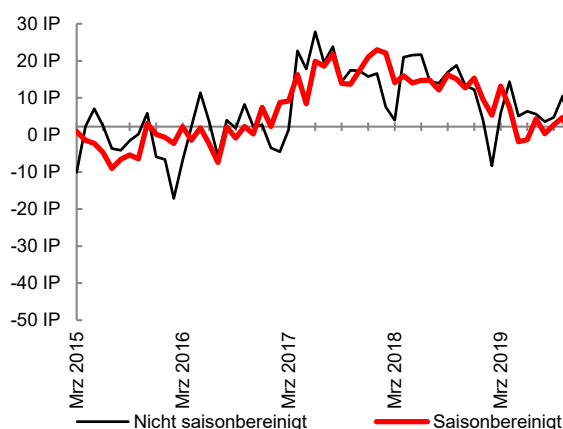


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

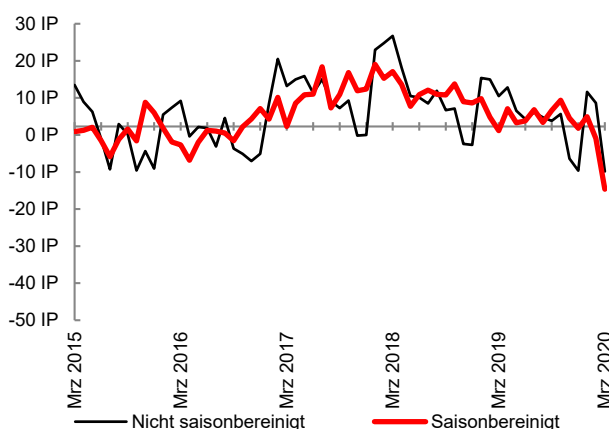
Verkehr

Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr verzeichnet im März einen Einbruch. Der Index der aktuellen Lage fiel im Vergleich zum Vormonat um 6,9 Punkte, liegt mit einem Wert von -2,3 Punkten unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,2 Punkten. Dieses Ergebnis ist den im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage geschuldet, während die aktuelle Beschäftigungslage stabil bleibt. Der Anteil der Unternehmen mit ausreichender bzw. mehr als ausreichender Auftragslage bleibt mit 74% ebenfalls stabil (Vormonat: 74%). Die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr sehr verhalten. Im März fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen mit einem Wert von -14,6 Punkte auf ein neues Minimum seit der Krise 2008/09 (Vergleich Vormonat: -13,7 Punkte). Die Erwartungen der Unternehmen im Bereich Verkehr haben im März hinsichtlich der künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung einen Tiefstand erreicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

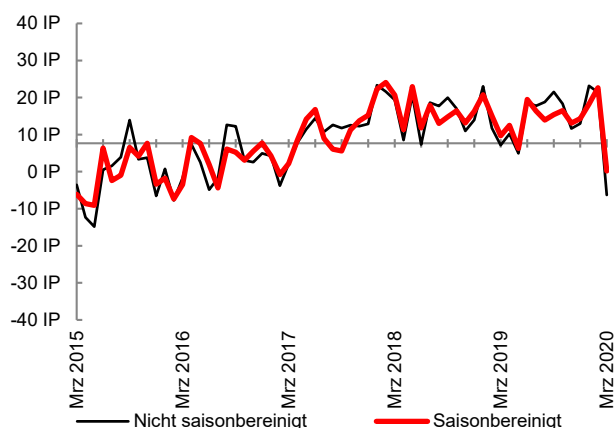


Beherbergung und Gastronomie

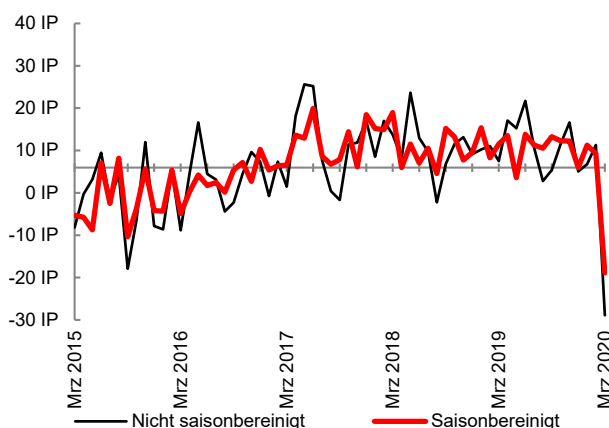
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests spiegeln im März deutliche Effekte der COVID-19 Pandemie auf die Konjunkturdynamik im Bereich Beherbergung und Gastronomie wider. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo im März auf einen Wert von 0,2 Punkte (Vergleich Februar: -22,5 Punkte) deutlich unter den langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dies ist auf die im langfristigen Vergleich wenig zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und einem deutlichen Nachfrageeinbruch zurückzuführen. Auch die aktuelle Auftragslage reagiert mit einem starken Rückgang durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus: rund 50% der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 80%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeichnet eine noch pessimistischere Einschätzung für die kommenden Monate. Im März notiert der Index mit einem Wert von -18,9 Punkten auf einem neuen Minimum seit Beginn der Auswertungen Anfang 2001 (Vergleich Februar: -28,2 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und künftigen Geschäftslage haben im Bereich Beherbergung und Gastronomie einen neuen Tiefstand erreicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

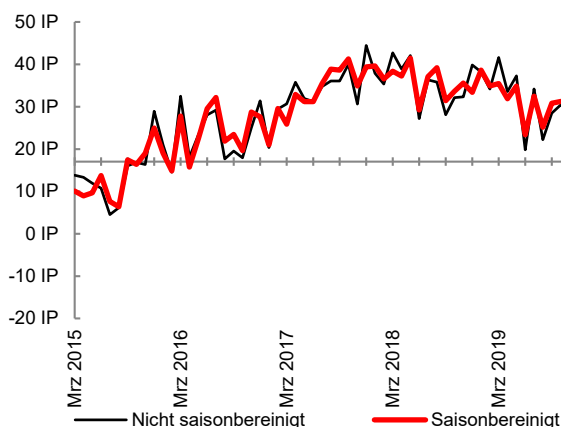


EDV

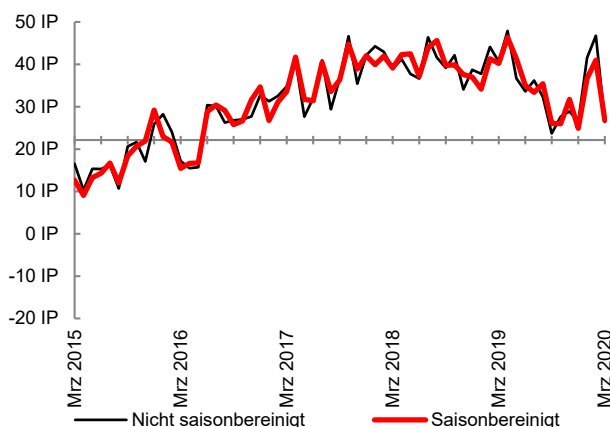
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im März im Vergleich zum Vormonat deutlich verhaltener, bleiben aber im durchschnittlichen Bereich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel um 12,1 Punkte auf einen Wert von 16,9 Punkte (langfristigen Durchschnitt: 17 Punkte). Die unternehmerische Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage ist leicht unterdurchschnittlich. Als durchschnittlich und stabil ist die Auftragslage zu bezeichnen: von 79% der Unternehmen wird sie als ausreichend bzw. mehr als ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 82%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im März deutlich gesunken, signalisiert auf einem überdurchschnittlichen Niveau aber noch verhaltene Zuversicht. Er sinkt um 14,2 Punkte und notiert bei einem Wert von 26,8 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 22,2 Punkte). Dies ist trotz verhaltener Einschätzung zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung auf die noch überdurchschnittlich zuversichtlichen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

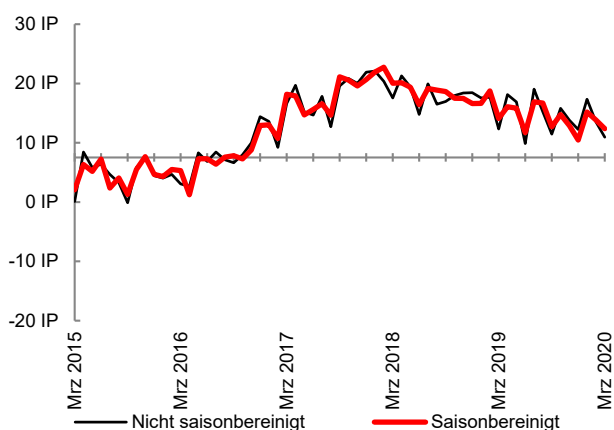


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

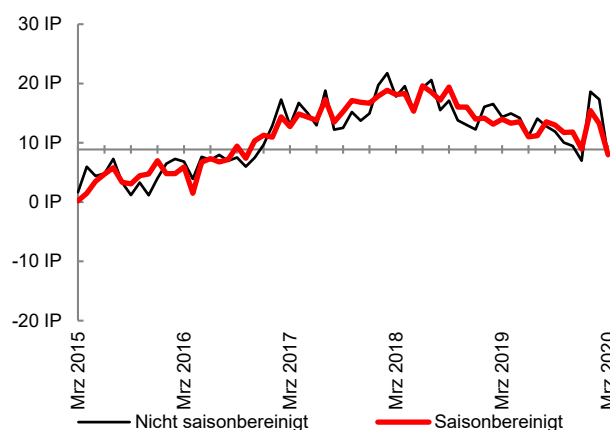
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im März stabil. Der Index fiel um 1,5 Punkte auf einen Wert von 12,4 Punkte und liegt damit weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und Nachfrage sind per Saldo im Vergleich zum Vormonat stabil zuversichtlich, auch wenn die Einschätzung der aktuellen Beschäftigungslage etwas weniger optimistisch als im Vormonat ausgefallen ist. Die Auftragslage bleibt gut: 88% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 87%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im März eine gedämpfte Konjunktorentwicklung. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnet er einen Rückgang auf 8 Punkte (Vergleich Februar: -5,2 Punkte) nahe dem langfristigen Durchschnitt (8,7 Punkte). Per Saldo ist die unternehmerische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung im langjährigen Vergleich unterdurchschnittlich optimistisch, während die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat stabil zuversichtlich bleiben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

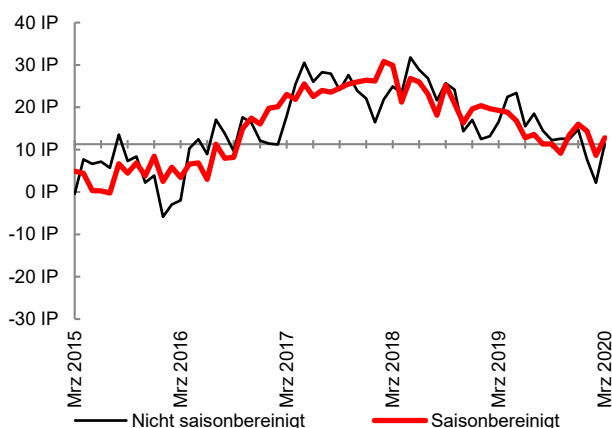


Andere Dienstleistungen

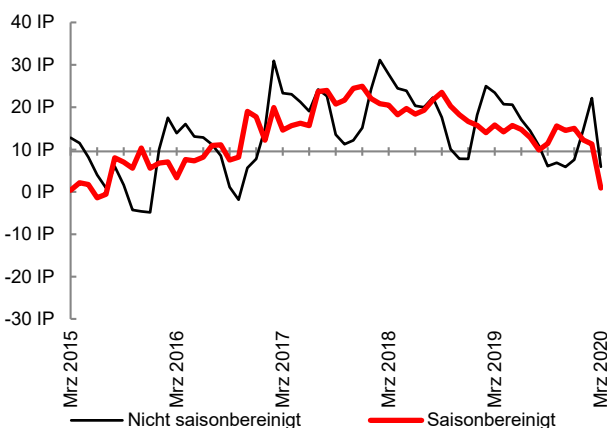
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im März im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg per Saldo um 4,2 Punkte auf einen Wert von 12,8 Punkte und liegt damit etwas über dem langfristigen Durchschnitt (11,2 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und Nachfrage sind per Saldo im Vergleich zu Februar stabil, während die Einschätzung der Beschäftigungslage deutlich zuversichtlicher ausfallen. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, verzeichnet einen leichten Rückgang auf 78% (Vormonat: 83%), liegt aber noch über dem langjährigen Durchschnitt (76%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist deutlich verhaltener. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel per Saldo um 0,9 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (9,5 Punkte). Dies ist auf die wenig zuversichtliche Einschätzung der künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen, während die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage per Saldo noch überdurchschnittlich zuversichtlich sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 29.04.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen